

B e r a t u n g s f o l g e:

1. Sozialausschuss 23.06.2020 Entscheidung Ö

15.06.2020 Diana E. Raedler
gez. Dezernent / Datum

Substitutionsbegleitung - Antrag der Caritas auf unbefristete Finanzierung der zweiten Stelle "Psychosoziale Begleitung in der Schwerpunktpraxis"

Beschlussentwurf

Die bis zum 31.12.2020 befristete 100 %-Stelle für die Substitutionsbegleitung wird vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im jeweiligen Haushaltsplan weitergefördert bis zum 31.12.2025.

Der Zuwendungsvertrag mit dem Träger Caritas Bodensee-Oberschwaben ist entsprechend anzupassen.

Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage

Die Caritas Bodensee-Oberschwaben beantragte mit Schreiben vom 22.04.2020 die unbefristete Finanzierung der zweiten 100% - Stelle für die psychosoziale Begleitung in der Schwerpunktpraxis in der Georgstraße in Ravensburg (**siehe Anlage 1**).

Die Substitution ist mittlerweile eine wichtige und etablierte Behandlungsmöglichkeit für Opiatabhängige. Sie schafft die Voraussetzungen für eine gesundheitliche Stabilisierung wie auch zur gesellschaftlichen Reintegration und Teilhabe der Betroffenen. Sie erfordert einen kooperativen und interdisziplinären Behandlungsansatz aller beteiligten Akteure im kommunalen Suchthilfenetzwerk.

Die psychosoziale Begleitung ist notwendiger Teil der interdisziplinären Zusammenarbeit und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung und zur Reintegration von Personen in Substitutionsbehandlung in das gesellschaftliche Leben. Insbesondere soll die psychosoziale Begleitung Betroffene dazu befähigen, durch geeignete lebenspraktische Unterstützungsmaßnahmen ihren Alltag möglichst selbstbestimmt und eigenverantwortlich bewältigen zu können.

Nach den Richtlinien über die Bewertung ärztlicher Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (BUB- Richtlinien) wird für eine qualifizierte Substitutionsbehandlung

eine psychosoziale Begleitung empfohlen.

Die psychosoziale Begleitung von Personen in Substitutionsbehandlung stellt eine Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge dar.

Am 17.09.2007 nahm die Schwerpunktpraxis für substituierte Suchtkranke (SPP), Dr. Frank Matschinski, ihren Betrieb auf. Im Jahr 2013 wurde der Schaffung einer zusätzlichen Vollzeitstelle für die psychosoziale Begleitung substituierter Suchtkranker bei der Psychosozialen Beratungsstelle der Caritas Bodensee-Oberschwaben vorbehaltlich des Fortbestehens der Schwerpunktpraxis ab dem 01.01.2014 befristet bis zum 31.12.2016 zugestimmt. Durch die befristete Finanzierung der zusätzlichen Vollzeitstelle sollte eine verbesserte psychosoziale Begleitung von substituierten Suchtkranken erreicht und das Entlassmanagement aus der Justizvollzugsanstalt (JVA) Ravensburg sichergestellt werden. Zudem sollten die Auswirkungen im Hinblick auf den Bedarf an Vermittlung in Hilfen im Rahmen der Eingliederungshilfen in den Blick genommen werden.

Die Förderung der zusätzlichen Stelle wurde in der Folge bis 31.12.2020 verlängert.

Aktuell stehen der Caritas Bodensee-Oberschwaben für den Aufgabenbereich der psychosozialen Begleitung mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Standorten folgende Stellen zur Verfügung:

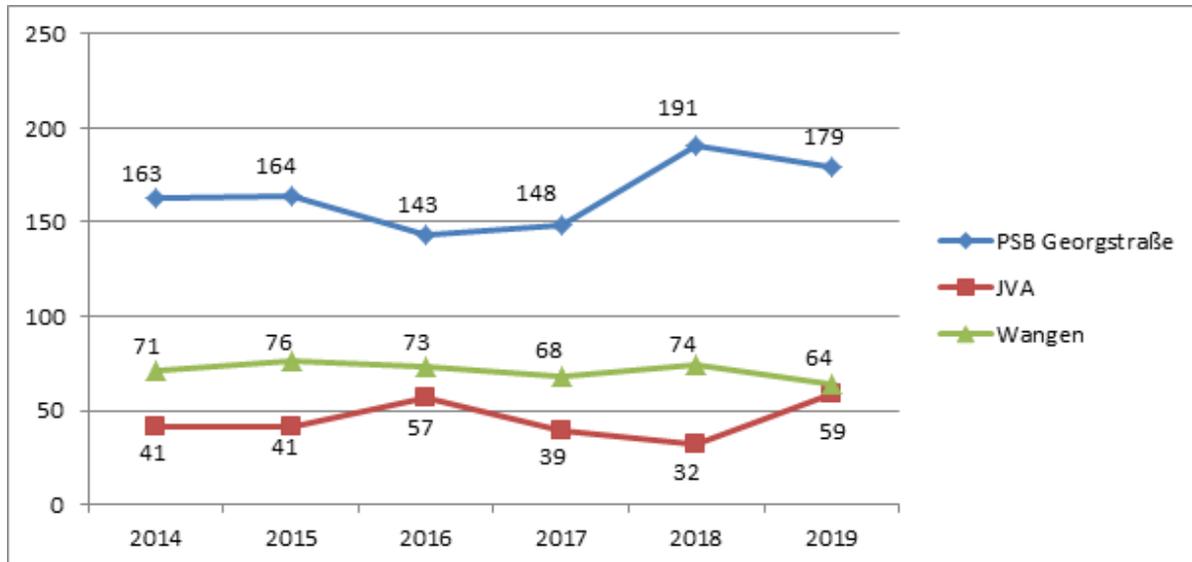
- Eine unbefristete Vollzeitstelle
- Eine befristete Vollzeitstelle bis 31.12.2020
- Eine 0,5 Stelle mit dem Schwerpunkt familienorientierte Arbeit, um Substituierte mit Kindern zu unterstützen. Diese unterliegt einer Mischfinanzierung und ist befristet bis 31.12.2020

Die psychosoziale Begleitung für die Patienten der Schwerpunktpraxis (SPP) aus Ravensburg findet durch die Suchtberatungsstelle der Caritas Bodensee-Oberschwaben im Gebäude der SPP in der Georgstraße 27 statt. Durch das interdisziplinäre Zusammenwirken der Schwerpunktpraxis für Substitution (Dr. Matschinski), der Psychiatrischen Institutsambulanz des ZfP Süd-Württemberg (Dr. Vollmer) und der Caritas Suchthilfen mit dem Treff 27 wird für die Betroffenen ein fachlich hochwertiges und zugleich breites und gut erreichbares Angebot vorgehalten. Zudem wird die psychosoziale Begleitung in der JVA Ravensburg im Rahmen des Entlassmanagements sowie am Standort Wangen angeboten.

In Wangen bietet neben der Schwerpunktpraxis Frau Dr. Höfeld die ärztliche Grundversorgung von Opiatabhängigen an. Hinzu kommt Frau Dr. Schuler-Kuon aus Leutkirch.

Im Jahr 2019 wurden im Landkreis Ravensburg insgesamt 302 Menschen in Substitution psychosozial begleitet, davon 59 in der JVA, 179 am Standort Georgstraße und 64 am Standort Wangen. Durch die aktuellen Stellen kann ein Betreuungsschlüssel von 1:90 erreicht werden. Die Landesstelle für Suchtfrage der Liga der freien Wohlfahrtsverbände in Baden Württemberg e.V. empfiehlt einen Betreuungsschlüssel von 1:50. Gemäß den „Leitlinien der psychosozialen Betreuung Substituierter“ des Fachverbandes Drogen und Rauschmittel e. V. ist für eine teilhabeorientierte Substitutionsbegleitung ein Personalschlüssel je nach Ausprägung der Multimorbidität von 1:25 bis 1:75 sachgerecht.

Entwicklung der Fallzahlen seit 01.01.2014 (Einrichtung einer 2. VZ-Stelle):



(Fallzahlenentwicklung im Bereich der Substitutionsbegleitung 2014 – 2019)

Die Fallzahlen haben sich in den letzten 6 Jahren insgesamt leicht erhöht, von 275 Begleitungen im Jahr 2014 auf 302 Begleitungen im Jahr 2019.

Der Bedarf an Vermittlung in Eingliederungshilfen hat sich im Verlauf der Förderung der zweiten Stelle für die Substitutionsbegleitung deutlich reduziert und hat sich insbesondere in den Jahren 2018 und 2019 auf jeweils ein äußerst niedriges Niveau eingependelt (jeweils 1 Betroffener).

Herr Dr. Matschinski wird den Betrieb der Schwerpunktpraxis im Landkreis Ravensburg nach seinen Angaben voraussichtlich bis mindestens 31.12.2025 fortsetzen. Wie die Substitution von Betroffenen darüber hinaus fortgesetzt werden kann, bleibt offen. Im Rahmen des Substitutionspaktes vom 14.10.2019 unter der Federführung des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg haben sich alle Beteiligten Akteure dazu verpflichtet, entsprechende Voraussetzungen für ein fachlich qualifiziertes, ausreichendes und wohnortnahes Angebot zu schaffen.

Durch die bisherige Finanzierung der zweiten Vollzeitstelle im Rahmen der Substitutionsbegleitung konnte im Landkreis Ravensburg eine hochwertige, konstante und wirkungsorientierte Begleitung von substituierten Suchtkranken sichergestellt werden. Ein bedarfsgerechtes und teilhabeorientiertes Versorgungs- und Hilffssystem im Bereich der Substitution trägt wesentlich dazu bei, die sozioökonomischen und gesamtgesellschaftlichen Kosten der Opiatabhängigkeit zu verringern. Im Landkreis Ravensburg konnte so der Bedarf in Vermittlung in Eingliederungshilfen auf ein niedriges Niveau gesenkt und gehalten werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Es ist mit finanziellen Aufwendungen mit ca. 63.000 € pro Jahr zu rechnen.

1. Kurzbeschreibung

Bestehende 100% - Stelle im Rahmen der Substitutionsbegleitung, welche bis 31.12.2025 weitergefördert werden soll.

2. Haushaltspositionen

Teilhaushalt / Dezernat	3	Arbeit und Soziales
Unterteilhaushalt / Amt	31	Sozial und Inklusionsamt
Produktgruppe	3160	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
Kontierungsobjekt	1.100.31.60.01.08	Suchtberatungsstellen

3. Finanzierung im Kreishaushalt

Konsumtiv (Aufwand)

Sachkonto 43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche

Haushaltsjahr 2021 - 2025

Planansatz je 63.000 €

Matthias Weber, 16.06.20
gez. (Name Amtsleitung FK / (Datum)

Anlagen:

Anlage 1 zu 0078/2020

Um den Lesefluss zu erleichtern, verwenden wir nicht immer Mehrfachnennungen von Geschlechtern.
Die verwendeten Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter.